

31.08.2020 – 07:26 UNTERNEHMEN / KONSUM

Aryzta: Aktionärsgruppe bekommt Unterstützung

Der Stimmrechtsberater Glass Lewis empfiehlt die Wahl von Urs Jordi zum VR-Präsidenten. Derweil gibt es neue Übernahmegerüchte.



Die Aktionärsgruppe um Veraison und Cobas sowie der Aryzta-VR streiten über die Zukunft des Backwarenherstellers.
(Bild: Gaetan Bally/Keystone)

(AWP) Im Streit um die Führung beim Backwarenkonzern Aryzta erhalten die oppositionellen Aktionäre weitere Unterstützung. Der US-Stimmrechtsberater Glass Lewis stellt sich hinter den Gegenkandidaten Urs Jordi für das Präsidium des Verwaltungsrates. Derweil rät die Aktionärsgruppe um Veraison den Aktionären, ihre Stimme bereits im Vorfeld der am 16. September geplanten Generalversammlung abzugeben.

Die Aktionärsgruppe habe eine Reihe von Personen grosser Erfahrung zur Wahl in den Verwaltungsrat von Aryzta vorgeschlagen, hält Glass Lewis in der übers Wochenende publizierten Empfehlung fest. Angesichts der finanziellen und operativen Probleme der Gruppe, unterstütze Glass Lewis die Wahl von Urs Jordi zum Präsidenten des Verwaltungsrats.

Aryzta weckt angeblich Kauflust der US-Investmentfirma Elliott Management

Um den finanziell angeschlagenen Backwarenkonzern Aryzta, der im Clinch mit wichtigen Aktionären steht, machen am Markt Übernahmegerüchte die Runde. Wie die Nachrichtenagentur Bloomberg mit Verweis auf mit den Absichten vertrauten Personen am Freitagabend schreibt, soll die US-Investmentfirma Elliott Management Corp. des Milliardärs Paul Singer ein Interesse an Aryzta haben.

Elliott Management habe ein mögliches Kaufangebot für Aryzta geprüft, heisst es im Bericht weiter. Aryzta, die etwa auch für McDonald's-Filialen Brötchen herstellt, habe wie vor rund einem Monat berichtet bereits auch das Interesse von Private Equity-Gesellschaften wie Apollo Global Management und Cerberus Capital Management auf sich gezogen. Und zudem habe auch der kanadische Lebensmittel- und Backkonzern George Weston erwogen, ein Angebot zu unterbreiten.

Jordi tritt Mitte September gegen den von Aryzta vorgeschlagenen früheren Barry-Callebaut-Chef Andreas Schmid an. Auch er sei zweifellos eine erfahrene Führungskraft, doch Schmid bringe nicht den gleichen Erfahrungsschatz in Bäckerei-Fragen mit wie Jordi, so die Mitteilung weiter. Ausserdem besetze Schmid eine Reihe weiterer Mandate in anderen Firmen, was mit Blick auf die Aufgaben bei Aryzta hinderlich sein könnte.

Mit dem Votum von Glass Lewis steht es nun bei den Empfehlungen von Stimmrechtsberatern im Kampf um das Präsidium zwei zu zwei. Davor hatten sich der US-Stimmrechtsberater ISS und sein Schweizer Pendant Ethos für Schmid ausgesprochen und die unter dem Namen «zRating» bekannte Nachhaltigkeits-Ratingagentur Inrate AG stellte sich hinter Jordi.

Offene Fragen zur Durchführung der GV

Veraison nimmt in einer Mitteilung von Montag die Unterstützung durch Glass Lewis und Inrate «erfreut zur Kenntnis». Ein neuer Präsident müsse nebst fundierten Branchenkenntnissen vor allem auch ein breites Netzwerk in der Backwarenindustrie mitbringen, ist Veraison überzeugt. Urs Jordi bringe dies mit und sei der geeignete Kandidat. Dagegen sei nicht klar, aus welchen Gremien bei anderen Firmen Andreas Schmid bei einer allfälligen Wahl zum Präsidenten zurücktreten werde.

Veraison ruft die Aktionäre darüber hinaus dazu auf, ihre Stimme bereits im Vorfeld der Generalversammlung entweder elektronisch oder über den unabhängigen Stimmrechtsvertreter abzugeben. Denn im Unterschied zur publizierten Einladung und den Informationen auf der Webseite von Aryzta weist ein Stimmrechtsberater darauf hin, dass die Generalversammlung ohne Präsenz der Aktionäre stattfinden werde. Aryzta habe hingegen trotz Rückfrage bisher keine Stellung dazu genommen. Aryzta müsse unverzüglich klarstellen, wie sie die Versammlung durchführen werde, fordert Veraison.